Weltlängste Burg ganz klein

Laurin Ulm baut Burg als Modell für Montessori-Arbeit

Burghausen/München. „Ich finde die Burg zu Burghausen sehr beeindruckend“, sagt Laurin Ulm. Das ist auch der Grund dafür, warum der 14-jährige Münchner für seine große Montessori-Arbeit ein Modell der Burg gebaut hat. Modellbau scheint sein Ding zu sein, denn für seine mittlere Arbeit an der Emile-Montessori-Schule in Neubiberg baute er schon das Grünwalder Stadion nach.

Laurin Ulm ist stolz auf sein fertig gestelltes Modell, das er aus Modellbauwerkstoff gebaut hat. – Foto: privat

Aber wie kam er nun auf die Idee, die Burghauser Burg zu modellieren? Nun, Laurin Ulms Großeltern, Dr. Klaus und Brigitte Ulm, leben in Burghausen. Sechs bis zehn mal im Jahr sei Laurins Familie hier in der Stadt. Nach einem Besuch mit der Familie kam er bei der Rückfahrt mit dem Zug nach München auf diesen Gedanken. „Besonders fasziniert mich, dass die Burg nie eingenommen wurde. Außerdem gibt es keine zweite Burg, die dieser auch nur annähernd ähnlich ist“, sagt er.

Im Maßstab 1:1000 baute Laurin Ulm die Burg und den Burgberg aus Karton und Ureol, einem Modellbauwerkstoff, der ähnlich wie Holz zu bearbeiten ist, detailgetreu nach. 28 Arbeitstage waren dafür notwendig. „Auch wenn man denkt, man ist fertig ist es noch ein langer Weg. Trotzdem ist es schön zu sehen, wie alles wächst“, so Laurin.

In seiner Freizeit spielt er Klarinette und betreibt Jiu-Jitsu. Ob er beruflich auch etwas in Richtung Modellbau machen will, weiß Laurin Ulm noch nicht. „Ich habe zwar schon einmal ein Modellbaupraktikum gemacht und das war auch sehr interessant, aber was ich später beruflich machen werde, liegt in den Sternen“, sagt er. Kreativ ist er jedenfalls und das kann ihm noch so einige Türen für seine Zukunft öffnen. – lsi